

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 14.10.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:

An der Küste Windböen, exponiert Sturmböen. Teils auch im Binnenland stark böiger Wind. In der Nacht lokal Nebel.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Die einfließende Meeresluft gerät allmählich unter stabilisierenden Hochdruckeinfluss. In den nächsten Tagen bleibt es mild bis sehr mild.

STURM/WIND:

Bis heute Abend vor allem von der Kühlung über Fischland-Darß-Zingst bis nach Rügen wiederholt Windböen zwischen 50 und 60 km/h (Bft 7) aus westlichen Richtungen, exponiert dabei auch einzelne Sturmböen um 70 km/h (Bft 8). Im angrenzenden Binnenland und in Vorpommern mit geringer Wahrscheinlichkeit Windböen.

NEBEL:

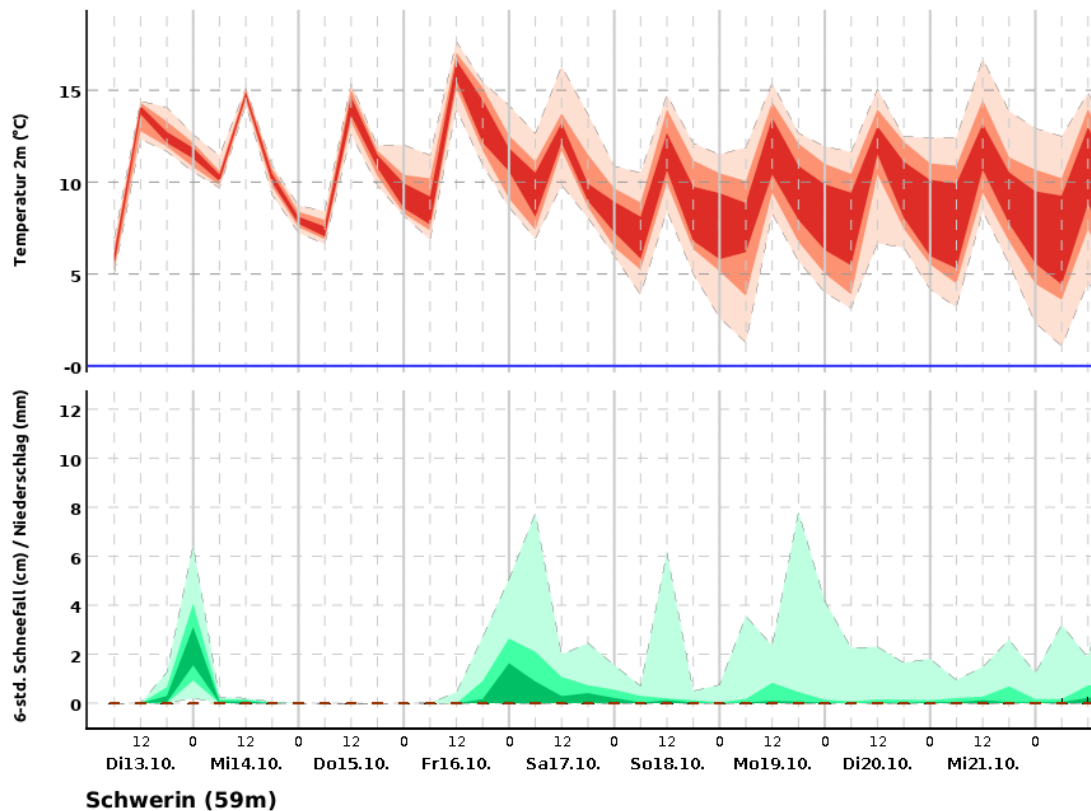
In der Nacht zum Donnerstag und in den Morgenstunden in den südlichen Landesteilen zeitweise Nebel mit Sichtweiten unter 150 m nicht ausgeschlossen. In der Nacht zum Freitag streckenweise Nebel gering wahrscheinlich.

Weitere Warnentwicklung:

WIND:

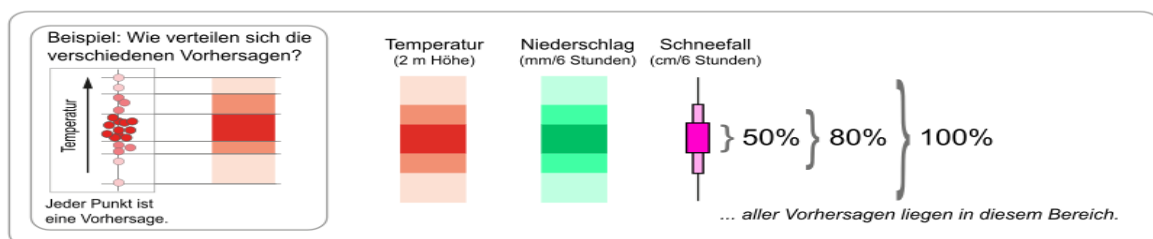
Beginnend in der Nacht zum Samstag und bis Sonntag anhaltend an der mecklenburgischen Ostsee einzelne Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Nordwest bis Nord.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 14.10.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Stefan Hahn